

Sünden der Vergangenheit

~ Eine Liebe die nicht Leben darf!!!

Von Amy2805

Kapitel 53: Unerfüllte Träume zwei schlagender Herzen

Unerfüllte Träume zwei schlagender Herzen

Vegeta spürte Kakarotts Brust, seinen Herzschlag.
Wild unter seiner Handfläche schlagen.
In einem gleichmäßigen Rhythmus, wie bei einer Trommel.
Die nur wegen ihm geschlagen wurde.

Sah diese ernsten und doch liebevollen Gesichtszüge, begleitet durch diese aufrichtigen Augen. Wie sie ihn mit diesem Funkeln ansahen als Kakarott nur ein Wort sagte.

„... Deswegen...!“

Vegetas Gedanken rasten.
Durch das was der Saiyajin gerade mit ihm gemacht hatte.
Rasten im gleichen Takt wie sein doppelt so schnell schlagendes Herz, was Kakarotts eindeutig Konkurrenz machte.

Deswegen?!
Was genau meinte er damit...

Noch immer war er zu aufgewühlt, zu durcheinander, sodass er alles realisieren oder zusammen setzen konnte.
Die Geste die Kakarott ihm gerade zuteil werden lies, nicht deuten konnte.

Vegetas Lippen waren trocken, leicht zerbissen weil er versucht hatte seinen Körper unter Kontrolle zu bekommen.
Das Zittern welches immer noch da war zu stoppen!
Doch konnte er es immer noch spüren... die Wärme die von Kakarotts Händen ausgegangen war.

Und nicht nur diese...

Nein!

Wenn er jetzt daran denken würde, würde er nur erröten.

Und diese Blöße würde er sich nicht geben!

Nicht noch einmal!

Minuten verstrichen indem der Prinz nichts sagte.

Kein einziges Wort an seinen Leibwächter richtete.

Was dazu führte das seine Hand entlassen wurde, die nun auf der weichen Decke seines Bettes ruhte.

Spürte wie das Gewicht seines Bettes leichter wurde...

„....Verzeiht mir...“

War dies etwas was Vegeta verziehen hätte? ... Wenn er verstanden hätte was all das zu bedeuten hatte!?

Leise seufzte er auf.

Wieso nur konnte er niemanden fragen... fragen was mit ihm los war.

Wieso hatte er dies mit sich machen lassen, ... zugelassen das Kakarott ihm so nahe kommen konnte!? ...

Eine leichte wärme erfüllte immer noch seine Handinnenfläche

War deutlich auf seiner Haut zu spüren.

Was war das nur?

Vegeta war sich sicher das er bei Iwates überfallener und überrumpelter Nähe so nicht empfunden hatte.

Keine angenehme Wärme empfunden hatte, wie bei ...

Leicht weiteten sich die Augen des Prinzen, als ihm einst gesagte Worte wieder einfielen!

Flashback ~*~

Eines Nachts hatte sich Vegeta wiederum leise aus seinem Schlafgemach geschlichen.

Darauf geachtet das selbst Nappa ihn nicht entdeckte.

Wollte er nicht dass er sah wohin ihn seine noch kleinen Beine trugen.

Sah welche Sorge und Kummer in seinen Augen lagen.

Welche ihn kaum noch schlafen ließen.

Hoffend das sich seine Angst nicht bewahrheitete.

Leise glitt die hölzerne Tür auf, lies nur spärlich Licht in das Zimmer, welches durch eine kleine Wandlampe erhellt wurde.

Ebenso leise schloss Vegeta wieder die Tür, nachdem er hindurch geschlüpft war, ehe er zu einem Bett ging.

Davor stehen blieb, und den darin schlafenden Saiyajin beobachtete.

Sanfte und wunderschöne Züge lagen auf diesem schlafenden Gesicht.
Ein Lächeln auf diesen weichen, liebevollen und trösteten Lippen.
Wenn sie so schlief, sah sie alles andere als schwächlich aus.
Sondern, so wie er sie schon immer, seit seiner Geburt bis jetzt gekannt hatte.
Seine Mutter... Stark, Stolz und sanft.

Vorsichtig sah er sich zu allen Seiten um, ehe er die Decke anhub und darunter kroch.
Doch ehe er sich zudecken konnte, zogen ihn Arme schon an sich!
„... Solltest du um diese Uhrzeit nicht in deinem eigenem Bett schlafen, kleiner Mann!?“
Vegeta wusste das sie dies keinesfalls tadelnd meinte.
Denn sie genoss seine Nähe, genau wie er.
„...“
„...Was ist los?“
Erneut bekam die Königin keine Antwort, sondern nur schweigende Kinder Lippen.
„...willst du mir es nicht sagen?“
Ein leichtes Kopf schütteln war nun auszumachen.

Ehe sie die Augenlider senkte und auf ihren Sohn hinab sah.
Der sich direkt an sie schmiegte als sie ihre Frage gestellt hatte.
„...Hast du schlecht geträumt?“
Und seine Reaktion war Antwort genug!
Vegeta spürte wie seine Mutter noch enger und beschützend ihre Arme um ihn legte.
Ihm über das hochstehende Haar fuhr.
Leise sumnte.
„...Shh... keine Angst ich bin da...“

Worte die Vegetas kleine Kinderaugen mit Tränen füllten.
So klein er auch war, verstand er dass dies nicht immer so sein würde ... denn ... hatte er einst mitbekommen wie ein Arzt mit seinem Vater gesprochen hatte.
Das aufgrund der plötzlichen niedrigen Kampfkraft seiner Mutter, Sorge bestünde.

Sorge um sie und das Baby...
Es war ein Zufall gewesen, das er dies mit angehört hatte, Nappa ihn so schnell von der Tür seines Vater weggezogen hatte und mit ihm weiter ging um ihn abzulenken, doch ahnte er nicht das er es doch mitbekommen hatte.
Und seitdem nicht mehr richtig schlafen lies.

Aus diesen Gedanken gerissen, spürte Vegeta wie seine Mutter ihm einen Kuss auf das Haar gab.

„... ich hab dich lieb mein kleiner Prinz.“

Diese Worte waren es, die Vegeta dazu veranlasste seine Hände in das Nachtwand seiner Mutter zu krallen.
Und zum ersten Mal seit verstrichenen Minuten das Wort an sie richten lies.

„...ich dich auch so sehr, Mare. ... ich will bei dir bleiben...“

Vegeta spürte die Lippen die nun lächelnd zu seiner Stirn gewandert waren und diese küsste.

„...Das werde ich... und weist du auch wo!?“

Ein verneinendes Kopfschütteln folgte.

„Dort!“, und somit tippte die Königin mit ihrem Finger die linke Brust des kleinen Saiyajin Jungen an.

„...Dort werde ich immer bei dir sein, und dich lieb haben. Egal was passiert!“

Die Königin schloss die Augen und lächelte weiterhin.

„...Irgendwann wirst du jemanden finden der dich genauso lieb hat wie ich, den du sogar noch lieber haben wirst als mich... eine noch höhere Macht des Liebhabens.“

Eine Kurze Pause setzte ein.

„Du wirst es an dessen Blick, Mimik, oder Körpersprache erkennen. Wenn diese Person gerne bei dir ist und sich sehr bei dir geborgen fühlt. Dann weist du er hat dich sehr lieb... und so wird es eines Tages auch bei dir sein. Daran wirst du es erkennen...!“

~*~ Flashback Ende

Damals, das wusste Vegeta noch genau, hatte er trotzig wild den Kopf geschüttelt und ihr vergewissert das er niemanden so lieb haben würde wie sie. Vielleicht noch mit Ausnahme von Nappa, aber das wusste er noch nicht genau da er oft streng zu ihm war.

Und nun war der Hüne zu einen seiner liebsten Vertrauten geworden.

Neben diesem Saiyajin der nun neben seinem Bett stand.

War es das etwa gewesen, was seine Mutter damals hatte versucht ihm zu erklären?!?

Ihm war schon einige Male aufgefallen, dass sich Kakarott anderen gegenüber oder seiner Familie anders benahm als bei ihm.

Dann wirkte er Glücklicher und lächelte mehr!

Weil er ihn.. Ihn Vegeta... mochte.

Aber all diese neuen Sachen...

Empfindungen... Wünsche ... und Träume...

Gehörten diese etwa auch ... zu diesem anderen lieb haben dazu?!

Hieß dies dann etwa

Noch ehe Vegeta seine Gedanken zu Ende führen konnte nahm er Kakarotts Stimme war.

„ Hoheit ich bitte euch das von gerade eben zu vergessen!“

War er so in Gedanken gewesen, das er nicht bemerkt hatte, wie sich Kakarott vergebungsvoll vor ihm gekniet hatte.
Den Kopf tief gesenkt.

„... Ich hatte dazu kein Recht. Recht so blind meinen Träumen nachzugeben ...“
Träume?!?! Träume?!!!!!

Bedeutete das etwa das Kakarott ebenfalls....
Kaum hörbar atmete Vegeta tief ein....

... als ihn dessen nächsten Worte wie ein Schwerthieb durch die Brust trafen!

„... den Wunsch, das ihr Nur MIR gehört.. mit meinem Namen auf den Lippen!“

Was?!?
Nur... ihm... -!

Schockiert zählte Vegeta eins und eins zusammen!
Kakarotts Blaues... Auge.. der Kampf mit Iwate...

Langsam verengte Vegeta die Augenbrauen und formte seine Augen zu schlitzen.

Ehe sein Schweif auf Kakarott niedersauste!
„... Ich bin kein Spielball für eurer Hormongestörtes Hörnerabstoßen!“

Keine Wettkampf Trophäe!!!

„...Kein Spielzeug... um das ihr Wetteifern könnt...“

Wie dumm war er gewesen ...
Das er dachte das Kakarott Gefühle für ihn
Das er für diesen...

Nein DAS konnte seine Mutter nicht gemeint haben!

„...Warum!?“

„... Weil ich es nicht ertragen habe, das Iwate dich...“
Kakarott ignorierte das Brennen seiner Wange, auf die Vegetas Schweif geschlagen hatte.
Wie sich dieser um sein Handgelenk legte und ihn von sich stieß.

„....Geh! ... Raus hier!!“, knurrte Vegeta leise.
Sah Kakarott dabei zu wie er schmerzlich zusammenzuckte, doch dem Befehl folge leistete.

Wusste das ein momentanes Zuhören aussichtslos war.
Dieser sich aus seiner knieenden Position erhob, und dabei den Kopf gesenkt hielt.

„... Wie ihr befiehlt!“, hörte Vegeta getroffen aus Kakarotts Mund.

Spürte wie der jüngere es ihm erklären wollte ...

Doch hatte er dies doch schon getan Was wollte er also noch mehr sagen.

Sich seiner Enttäuschung nicht anmerken lassend, sah Vegeta Kakarott nach.

Beobachtete ihn genau wie er das Bett streifte, das Zimmer durchquerte und schließlich bei der Tür ankam.

Stoppte als Vegeta doch das Wort an ihn richtete!

„... Kakarott. Sollte dies noch einmal vorkommen, werde ich das melden und du zur Rechenschaft gezogen werden! Verstanden!?“

Der Prinz sehen konnte, wie sich unter Kakarotts Gi seine Muskeln anspannten und genau in diesem Moment den Blick über seine Schulter warf, genau zu ihm!

„ Ja....! Aber ... Hoheit! ... Nein! ... Vegeta... glaub es mir oder nicht: Aber ich habe im Gegensatz zu Iwate nicht mit dir gespielt! Den für mich bist du mehr als ein bloßes Spielzeug!“

Noch ehe Vegeta etwas erwidern konnte, verbeugte sich Kakarott ein letztes Mal, öffnete die Tür und trat durch diese!

Nicht mehr sehen konnte wie sich Vegetas Gesichtszüge entspannten, ein trauriges Lächeln seine Lippen umspielte während er ihm Sehnsuchtsvoll nachsah.

Die geballte Hand, die zuvor auf Kakarott gelegen hatte, unbewusst an sich gepresst.

Und sich immer wieder sagend, das diese Entscheidung die richtige gewesen war!